

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 10

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zur Ehrenrettung.

**Balk:** Man sagt, in Bern habe man die schlechtesten Gerichte, ist das wahr?

**Sepp:** Ist gar nicht möglich, denn ich habe dort immer ausgezeichnet gespeist.

Kunilog eines reingewaschenen Mischhänders aus der Mautkasten.

So jez sy mer heilig gesprochen von dem Gschornengricht. Jetzt chöne mer ungschint die Ruh mäuchen, wo nie fauberet, also z'ganz Jar Misch gitt. Unzere Misch ist dahär so echt, wie das luterste Wasser bim Brunen. Kei Tonner hett jez öbbis z'fagen. Där Lusu soll Jedem bim Frak nemmen, där nit an unzere Heiligkeit glaubt und no furtmulet. Wir abber chämen in's Baradeis, wo man in süßer Nyden habet. Däm Bildhauer Lanz in Bareis wärden wir ene große Antenpalle säiten, dammit er uns dän schönen Kopf vom Bumeli modledirt. Wenn där stirzt, so wärden wir ihm g'meinschaftlich enen großen Antenbock ufz Grab setzen, daß in där ganzen Kristenheit noch Keiner so ist gefächten worden und von däm man redde sol, bis anz Ende dieser schlächden Welo. Dän Z. wärden wir aber zu einer g'suureten Ziggermisch ferdammen. Die zueu hundert Fraken, womit unzer unfällig gerufener Bruder in Misch und Anten, sowyt si nit feroffen syn, ist g'fänet worden, solen zu einem Nydentommers ferwändet wärden, worin wir unzere sämtlichen guten G'wüssen einbrochen. Dieß sol geschächten, so war uns die g'schwäblete und grächte Richter häufen.

So getacht am Tag des Limpusfigubandus

Im Namen der vereinigten Mischgrämpter.

Eine vornehme, etwas nervöse Dame betritt dieser Tage ein Eisenbahn-coupe und macht schleunigst sämtliche offenstehenden Waggonfenster zu mit dem Ausrufe: „Ach, ich mag dey „Zug“ nicht leiden!“ „In diesem Falle — erwiderte ihr der Kondukteur — „hätten Sie draußen bleiben sollen!“

Ein Stadtmann beauftragte den Weibel, eine Gant anzusagen. „Soll ich sie in Antiqua oder in gewöhnlicher Schrift ausrufen?“ fragte der Weibel.

Unterschied

zwischen einem Stabsoffizier und einem Uhrmacher.  
Gener beschäftigt sich mit Taktik — dieser mit Diktak.

„Heiter obsi oder nidji g'schellet?“ fragte ein Reisender den Stationsvorstand zu M. — „Keis vo beide,“ war die Antwort; — „ich schelle eisder numme hin und her.“

Briefkasten der Redaktion.



**L. J. i. N.** Sie finden in Jofay's Zonen: „Man kann sein Vaterland nicht hassen und Jeder, der es thut, muß sich beugen, muß zusammenbrechen, sei er Mensch, Teufel oder Gott!“ Das wird wohl auch einft passen auf den Genannten. — **Igs.** Den Freund kennen wir schon aus uralten Kalendern; er wird ursprünglich dem sogen. „Barometer-Baumann“ zugeschrieben. — **W. N. i. H.** Besten Dank. — **Jobs.** Wenn wir nicht irren, sind wir diese Woche irgendwo den gleichen Gedanken begegnet; nicht? — **M. i. R.** Zofek, wie muetz diß neu Brüderli heisse? — „Eäget ihm nu S ä n t ä n z, Vater!“ — **R. a. M.** Freitag morgen früh, also spätestens bis Donnerstag Morgen. Viele Grüße. — **J. S. i. R.** Etwas willkommen; doch dürfen wir nur nach und nach darüber disponiren. — **Aarau.** Viel Glück zum fröhlichen Unerfangen. — **H. H. i. K.** Der zürcherische Leichenverbrennungsverein kann am 10. d. d. den zehnten Jahrestag seiner Gründung feiern. „Wie lange es aber noch geht, bis die mit so viel Ausdauer und Mühe verkochene Idee endlich praktisch in's Leben tritt?“ Das wissen wir allerdings nicht, aber es fehlt nur noch das nöthige Geld und das kann sich ja ganz unverhofft finden. — **J. E. i. P.** Daß an der Spitze dieses Schweizervereins ein Internationaler steht, darüber braucht sich Niemand zu wundern. Vielleicht läßt sich das später illustriren. — **M. H. i. R.** Uns vollkommen verständlich. — **Original.** Sie wollen der „V. Z.“ den Spruch widmen: „Das Volk wünscht die Antiqua nicht,“ so schreiben sie und jeteru, denn diese verwünschte Antiqua brinat ihnen selbst noch spanische Lettern. — **Spatz.** Gruß. — **Eri.** Das war eine Ueberraschung in des Wortes schönster Bedeutung. Dank dafür. — **E. Z. i. F.** Die fideleu Kneipzeitungen sind uns zugekommen; leider aber zu spät. — **Div. i. Paris.** Wir erbitten uns den Betrag per Postmandat. — **Verschiedene:** Anonymes wird nicht angenommen.

**Spezialität** (O 47 WS)  
in **Pferde-Barren und Krippen aus Schmiedeisen**  
Anerkannt **Praktisch** **Jb. WELTER-MUNZ** **Elegant und solid**  
in Töss-Winterthur.  
Façonirte Schutzgeländer.

**Zu verkaufen:**  
Zirka 500 Stück neue, bestverzinnte  
**Unterlegtrensens**  
und ebenso viele  
**Stangengebisse**  
sind zu verkaufen und können Muster besichtigt werden bei  
**Emil Zangger,**  
Sonnenbühl, Fluntern.  
(OF 3176) [3]

**Zürich - HOTEL HABIS - Zürich**  
Neues komfortables Haus.  
Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an.  
Salon und Familien-Appartements.  
Table d'hôte im Speisesaal.  
Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50  
mit Wein à discrétion  
12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.  
Es empfiehlt sich bestens  
**Habisreutinger.**  
(N. 25)

**Grosse Preisermässigung!**  
**Hyatt's Kragen und Manchetten**  
von wasserdichter Leinwand  
sind jetzt die billigsten, elegantesten  
und bequemsten.  
Alle Wäschekosten erspart.  
Preis-Courant gratis und franko.  
**Fabrik-Dépot:**  
**H. Specker in Zürich,**  
90 - Bahnhofstrasse - 90  
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

**Central-Hôtel Zürich.**

100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.  
Table d'hôte mit Wein à Fr. 3.  
Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.

**Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.**  
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.  
**J. Dinner, Directeur-Gérant.**

**CHAMPAGNE**  
**Fritz Strub & Cie**  
Reims — Bâle  
22 - Rue de Cernay - 22 3 - Faubourg St-Jean - 3  
(Bl. 25)

**A. BOLLER-WOLFF**, vormalig S. J. Boller-Hafner  
 Zürich Brändchenkestrasse Nr. 7 Zürich (Bl. 12)  
**Specialität in HEIZUNG.** Geschäft seit 1869.  
 Central-Heizungen  
 für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder, Trocknungs-Anlagen.  
 Chamotte-Kachel-Ofen. Eiserne Ofen mit Fütterung.

## BASEL HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25) **R. Meister-Hauser**, Besitzer.

## C. A. BAUER

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung

**Aussersihl-Zürich.** (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

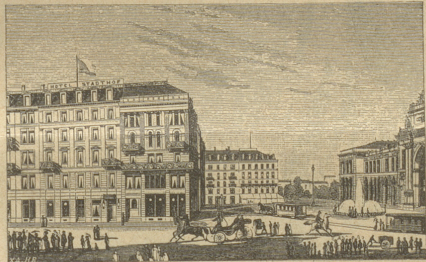
Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

## HOTEL STADTHOF in ZÜRICH.

Eröffnet im Mai 1883. (Bl. 25)

Dem Bahnhof nächst gelegenes, ruhigstes und billigstes  
 Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12 bis  
 2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.  
 Man behalte den Portier am Bahnhof zu rufen.  
 Table d'hôte mit Wein à Fr. 2. 50.



Fine Küche, reines Wein, gutes Bier.  
 Restauration zu ebener Erde.  
 Assesert comfortabel mit vorzüglichem Bettzeug.  
 geputztesten ausschließliche Zimmer v. Fr. 1. 50 an Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens

**J. Weber**, Propriétaire (Besitzer des Café du Nord).

Prämirt in vielen Ausstellungen.  
 Schweizerische Landesausstellung in Zürich  
 Diplom für vorzügliche Qualität.

## Dennler's Eisenbitter

Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth**,  
**Bleichsucht**, **Schwächezustände** etc. Bei **lang-**  
**samer Reconvalensenz** und **Altersschwäche** ein  
 vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit  
 Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo  
 der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's**  
**Eisenbitter** Genesenden und schwächlichen Personen treffliche  
 Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Dépôts in allen Apotheken. (N. 25)

Elektrische Apparate

**L. Zehnder**, Ing.  
 Basel. (Bl. 25)

Böttcher-Telephone,  
 das Paar Fr. 50.

Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

Hôtel zur „Krone“,

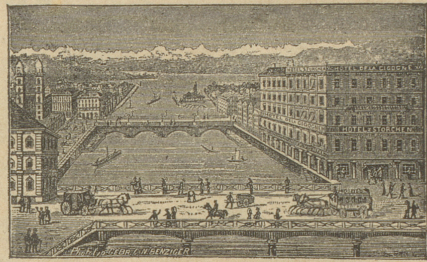
Schifflande, (Bl. 25)

**BASEL.**

Reinlich, billig, einfach.

## Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Centrum  
 der Stadt. — Mit herrlicher Aus-  
 sicht auf Stadt und See.



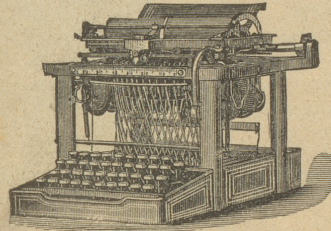
Dans la plus belle situation au  
 centre de la ville. Avec une vue  
 splendide sur le lac et les Alpes.  
 (Bl. 25)

**H. GÖLDEN**

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12 1/4 Uhr. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.  
 Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)



Die amerikanische  
**Schreibmaschine.**

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.

Handhabung höchst einfach.

Doppelte Schnelligkeit der Feder.

**Ueber 5000 im Gebrauch.**

(Broschüren in jeder Buchhandlung.)

General-Agent: (M 299 Z)

**A. J. Maas, Cham** (Ktn. Zug).

## Krankenpflege-Artikel, ärztliche Hilfs- gegenstände, medizinische Verbandstoffe

liefern in preiswürdigen Qualitäten

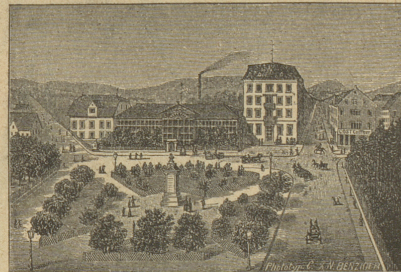
die Sanitätsgeschäfte (Bl. 10)

(Filialen der Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen):

**Basel, Schaffhausen, Zürich,**  
 Streitgasse, 5. Bahnhofplatz. Bahnhofstrasse, 52.

## Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Grosses Etablissement.  
 Gedeckte Halle mit Garten.



Restauration zu jeder Tageszeit.  
 Vorzüglich möblirte Zimmer für Pensionäre.

(Bl. 25)

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

## Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)

Ad. Kreuzer's

**EINSTUBE**

(Bl. 25) Zürich, „Linthescherhof“

Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.

Reingehaltene feine Mosel, Rhein-, französische

und Landweine.

— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —

Gesellschaftszimmer mit Piano.

